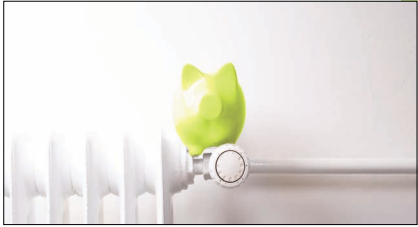


Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Mehr als nur Heizung

Für einen effizienten Betrieb moderner Heizsysteme oder eine nachhaltige Senkung des Energieverbrauchs sind weitergehende Maßnahmen erforderlich. >> Seite 2



Eltern werden – wir werden das Kind schon schaukeln

Am 22.10. um 18:30 Uhr lädt die Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) zum kostenfreien Informationsabend ein. >> Seite 2

Jahrgang 19 - Ausgabe 429 / 17. Oktober 2025

Gigabit-Projekt

Inbetriebnahme der ersten Anschlüsse im geförderten Glasfaserausbau

Baufortschritte auch in den anderen Gemeinden

VON PRESSESTELLE OREG

Höchst-Hassenroth. Am 16. Oktober 2025 wurde der erste Teil des geförderten Glasfasernetzes im Höchster Ortsteil Hassenroth offiziell in Betrieb genommen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie die Kundinnen und Kunden, die als erste von der Inbetriebnahme profitieren, kamen zum Symbolakt mit einem Start-Buzzer zusammen, um die Fortschritte beim Ausbau zu würdigen und sichtbar zu machen.

Über die Inbetriebnahme freuten sich 21 Kundinnen und Kunden aus Hassenroth sowie Frank Matiaske, Landrat des Odenwaldkreises, Pietro Pitruzzella, Referatsleiter des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation, der Höchster Bürgermeisters Jens Fröhlich, Thomas Schmidt, Vorstand Energie und Handel der ENTEGA AG und zugleich Geschäftsführer der PEB

Breitband GmbH & Co. KG, Detlef Kuhn, Geschäftsführer der Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG), Deirdre Heckler, Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG) und zugleich Bürgermeisterin der Stadt Breuberg. „Dieser Meilenstein bedeutet neue Chancen für Unternehmen und Privatpersonen in der Region“, waren sich alle Beteiligten einig. Anfang Februar hatte der Spatenstich für die Gemeinde Höchst stattgefunden. Innerhalb von wenigen Monaten erfolgten alle Arbeiten wie Tiefbau, Kabelzug, Errichtung der Netzverteiler und Hausübergabepunkte sowie die Inbetriebnahme der ersten Kundenanschlüsse.

Vor genau einem Jahr war der Startschuss für den geförderten Glasfaserausbau im Odenwaldkreis gefallen. Ausbaupartner ist die PEB Breitband GmbH & Co. KG aus Darmstadt, die als Siegerin aus dem Ausschreibungs-

verfahren im Odenwaldkreis hervorgegangen war. Der erste Spatenstich hatte dann im Dezember 2024 in Fränkisch-Crumbach stattgefunden. In diesem Jahr startete der Baubeginn in neun weiteren Kommunen, Erbach und Brensbach folgen 2026. Ziel ist es, bis Ende 2029 rund 15.000 Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser zu versorgen, so dass eine digitale Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist.

Die Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG) ist eine Tochter der Brenergo – Gesellschaft für Breitband sowie regenerative Energien mbH, welche wiederum eine Tochtergesellschaft der kreiseigenen OREG mbH ist. Aufgabe der OGIG ist die Koordinierung und Organisation von Aufgaben der Versorgung privater Haushalte und Gewerbetreibender zur flächendeckenden Versorgung mit Breitbandanschlüssen im Odenwaldkreis.<<

Pflege

„Sellemols“: Wie es früher war...

Austausch mit Dirk Daniel Zucht und Gemeindepflegerin Theresa Denniger



V.l.n.r.: Pflegedienstleiterin Anja Pförsich, Geschäftsführer Michael Vetter, Vorsitzende des Einrichtungsbeirats Angela Scheil, die Gemeindepflegerin der Stadt Oberzent und Gästeführer Dirk Daniel Zucht freuen sich gemeinsam über die hervorragend besuchte Veranstaltung in der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl.

Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. In der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl im Kräbberger Weg 49 in Oberzent hat auf Initiative der Gemeindepflegerin der Stadt Oberzent, Theresa Denniger, gemeinsam mit der Sozialen Betreuung und dem Einrichtungsbeirat der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl eine Reise in vergangene Zeiten stattgefunden. Die Veranstaltung mit der Überschrift „Sellemols“ hat so viel Zuspruch erfahren, dass alle 60 Sitzplätze bis auf den letzten Platz belegt waren. Neben Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses waren nämlich auch viele interessierte Gäste aus Oberzent und allen Stadtteilen gekommen.

Der erfahrene Odenwaldkenner Dirk Daniel Zucht hat nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Michael Vetter und Angela Scheil als Vorsitzende des Einrichtungsbeirats seinen Zuhörern zunächst einen Abriss über die Zusammenlegung der ursprünglich vier Odenwälder Krankenhäuser in Bad König, Brombachtal, Erbach und Michelstadt erinnert. Hedwig Hennebühl war im neuen Kreiskrankenhaus Erbach dann die erste Pflegedirektorin. In Schweden hat sie sich dann auch erste praktische Eindrücke vor Ort bekommen, wie man die häusliche Alten- und Krankenpflege nach einem Krankenhausaufenthalt mit Pflegefachkräften großräumig für den Odenwaldkreis organisieren kann.

Dirk Daniel Zucht hat außerdem in sehr humorvoller Art und Weise Anekdoten aus früheren Zeiten vorgetragen. So hat er daran erinnert, wer die Strafe für eine Hühnerdiebin festgelegt hat, wie hoch diese war und wer sie ausgeführt hat. Auch die Geschichte von Jakob Ihrig alias „Raubacher Jockel“ hat er zum Besten

gegeben, der vom Erbach-Fürstenauer Grafen nach dem Weg gefragt wurde und diesen dann, da er ihn nicht kannte, mit dem vertraulichen „Du“ angesprochen hat.

Dirk Daniel Zucht hat mit allen Gästen außerdem das alte Odenwälder Volkslied von der „Scholze Gret“ gesungen. Er hat außerdem verschiedene historische Gegenstände wie einen Aderlaßschnäpper, einen Feierabendziegel oder ein Selbstschussgewehr mitgebracht und diese dem Publikum vorgeführt. Mit ausführlichen Erklärungen haben so alle Teilnehmer Spannendes und zum Teil Gruseliges aus vergangenen Tagen erfahren.

Zum Schluss der Veranstaltung hatte Dirk Daniel Zucht mit allen Gästen noch ein Ratespiel gemacht. Hierbei musste bei verschiedenen alten Gegenständen geraten werden um was es sich handeln könnte. Sekt zum Empfang und anschließend Kaffee und Kuchen wurden von der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl spendiert, die auch die Kleinkunstbühne bereitgestellt hatte.

Kontakt

Bei Interesse an einer stationären pflegerischen Versorgung kann die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl, Anja Pförsich, unter der Telefonnummer 06068 7599-505 werktags in der Zeit von 8:30 Uhr bis 16 Uhr angesprochen werden. Saskia Denger, die Koordinatorin der Mobilen Pflege Oberzent, steht bei Fragen zu einer Versorgung in der Ambulanten Pflege ebenfalls gerne werktags von 8:30 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 06068 7599-514 zur Verfügung.<<

Wirtschafts-Service

Kostenfreies Gründungsseminar

Niemand plant sein Scheitern, aber viele scheitern beim Planen

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Interessierte, die aktuell daran denken, ein eigenes Unternehmen zu gründen, haben wieder die Möglichkeit sich optimal vorzubereiten. Der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) unterstützt Gründerinnen und Gründer im Auftrag des Odenwaldkreises dabei, ihr Vorhaben zum Erfolg zu führen. Der Wirtschafts-Service bietet Gründungsinteressierten kostenfreie Einsteigerseminare und Beratungen an. Schließlich gibt es viele Argumente dafür, sich selbstständig zu machen – aber auch einiges zu bedenken.

Das nächste Seminar „Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“ findet am Mittwoch, den 12.11.2025, 16 Uhr, im Haus der Wirtschaft, Helmholtzstrasse 1a in 64711 Erbach, statt und beinhaltet zwei Themenblöcke: „Das Umfeld für Existenzgründungen und Unternehmer in Deutschland“ und „Existenzgründung – Der Weg dahin“. Hierbei werden unter anderem folgende Inhalte vermittelt:

- Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland
- Persönliche, fachliche und formale Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit

Kostenfreies Gründungsseminar

für **Einsteiger**

am **Mittwoch, 12.11.2025**
ab **16:00 Uhr**

im **Haus der Wirtschaft**
Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Großer Konferenzraum 2. OG

- Gründe, die für oder gegen eine Selbstständigkeit sprechen
- Probleme in der Gründungs- und Wachstumsphase erkennen und bewältigen
- Business- und Finanzplan erstellen
- Rechtsformen
- Fördermittel

Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt, wir bitten deshalb um frühzeitige Anmeldung über den Link zum Online-Formular auf der OREG-Webseite unter **www.oreg.de/veranstaltungen** oder über den QR-Code.<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Kauffrau für Bürokommunikation (30 Jahre) sucht neue berufliche Herausforderung in Teilzeit. PKW ist vorhanden. Chiffre: 2025-152

Erfahrener Warenverräumer im Food- und Non-Food-Segment sucht neue Herausforderungen in der Umgebung von Brensbach. **Chiffre: 2025-156**

38-jährige Frau sucht als Quereinsteigerin eine Stelle in der Bestattungsbranche. Gerne in der Region Erbach bis Bad König. **Chiffre: 2025-153**

22-jähriger Mann, Erfahrung im Kundenkontakt in Wertheim Village sucht eine Stelle im Verkauf mit Warenverräumung. Chiffre: 2025-157

Erfahrener Maschinenbautechniker im Sondermaschinenbau, der Medizintechnik und CAD mit CREO sucht nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Chiffre: 2025-154

17-jähriger Mann mit Schulabgangszeugnis, sucht Praktikum als Maler und Lackierer als Vorbereitung für eine Ausbildung ab 2026 im Raum Reichelsheim oder Heppenheim. **Chiffre: 2025-158**

19-jährige Absolventin der Hauptschule
sucht einen Praktikumsplatz im Vertrieb
und Verkauf zur Vorbereitung auf eine
Ausbildung. Chiffre: 2025-155

17-jähriger Mann sucht nach erfolgreichem Abschluss der Hauptschule eine Praktikumsstelle als **Mechaniker/Mechatroniker**. In der Umgebung von

Reichelsheim, Heppenheim oder Bensheim. Sein Ziel ist der Beginn einer Ausbildung im Jahr 2026. **Chiffre: 2025-159**

Junge Frau ist auf der Suche nach einem Praktikum als Friseurin in Erbach oder Michelstadt. Sie bringt einen Mittel­schulabschluss, Kreativität und starke Motivation für eine Ausbildung mit.
Chiffre: 2025-160

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
 Michelstädter Str. 12
 64711 Erbach
 Tel.: 06062 70-1426
 Fax: 06062 70-1555
 E-Mail: [arbeitgeberservice@](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)
odenwaldkreis.de

Energieversorgung

Mehr als nur Heizung

So sichern sich Eigentümer Fördergelder für die energetische Modernisierung

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Nach den letzten Ausgaben, in denen die Auswirkungen von CO₂-Steuer und Energiepreisen, die Einsatzmöglichkeiten von Wärmepumpen im Altbau sowie die Ermittlung des Heizenergiebedarfs im Mittelpunkt standen, rückt nun die Frage in den Fokus, wie Bestandsgebäude fit für die Zukunft gemacht werden können. Oft zeigt sich nach einer ersten Analyse: Für einen effizienten Betrieb moderner Heizsysteme oder eine nachhaltige Senkung des Energieverbrauchs sind weitergehende Maßnahmen erforderlich.

giedbedarf eines Gebäudes dauerhaft zu senken und es zukunftssicher aufzustellen. Zentrale Grundlage für eine erfolgreiche und förderfähige Sanierung ist der sogenannte individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP). Nach einer detaillierten Analyse des Gebäudes wird ein maßgeschneidertes Maßnahmenpaket entwickelt, das die schrittweise Modernisierung strukturiert und die jeweiligen Fördermöglichkeiten aufzeigt. Mit einem iSFP eröffnen sich im Anschluss zahlreiche Förderoptionen und erhöhte Fördersätze: Die Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unterstützt Einzelmaßnahmen wie Dämmung mit attraktiven Zuschüssen. Für umfassende Sanierungen und den Heizungstausch stehen über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse zur Verfügung. Je nach Ausgangszustand und Umfang der Maßnahmen sind För-

derquoten von bis zu 70 Prozent möglich. Zu beachten ist, dass Förderanträge grundsätzlich vor Beginn der Arbeiten gestellt werden müssen. Häufig ist zudem die Einbindung eines zertifizierten Energieeffizienz-Experten erforderlich.

Die Effizienz:Klasse GmbH, ein Tochter-Unternehmen von ENTEGA, begleitet den gesamten Prozess – von der Bestandsaufnahme über die Fördermittelbeantragung und Umsetzung bis zur Fertigstellung. Die hier angebotene kostenlose Erstberatung ist dabei ein schneller und unkomplizierter Einstieg, um am Ende eine Modernisierungsstrategie zu haben, die auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Hausbesitzers zugeschnitten ist. Einen Beratungstermin vereinbaren können Interessierte unter [**entege.de/energieberatung/erstberatung**](https://www.entege.de/energieberatung/erstberatung) <<

Energetische Modernisierung bedeutet dabei weit mehr als den bloßen Austausch der Heizung: Verbesserte Dämmung, neue Fenster, moderne Lüftungssysteme und intelligente Steuerungstechnik tragen dazu bei, den Ener-

Arbeit und Soziales

Erfolgsgeschichten aus den hessischen Job-Center in Booklet gesammelt

20 Jahre Unterstützung für Arbeitsuchende – auch im Odenwaldkreis

VON STEFAN TOEPFER

Odenwaldkreis. Seit 20 Jahren gibt es in Hessen für die Betreuung und Unterstützung von arbeitssuchenden Bürgerinnen und Bürger die Kommunalen Job-Center. Der Odenwaldkreis ist von Beginn an dabei, also seit 20 Jahren eine sogenannte Optionskommune, die die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende vollständig eigenverantwortlich übernimmt. In dieser Zeit ist viel passiert, es gab zahlreiche Änderungen in der Sozi-

algesetzgebung, es wurden neue Integrationsmaßnahmen entwickelt und stetig daran gearbeitet, Kundinnen und Kunden in passende Jobs zu vermitteln. Den hinter jeder Akte steht ein Schicksal, ein Mensch, der Unterstützung braucht um (zurück) auf den Arbeitsmarkt zu finden. Um diese Schicksale geht es auch in einem Booklet, dass unter Federführung des Hessischen Landkreistages und des Hessischen Städtetages anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Job-Center herausgegeben wurde. In ihm wurden

Erfolgsgeschichten aus allem hessischen Job-Centern gesammelt. Sie zeigen individuelle Wege zum beruflichen Erfolg und wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese begleitet haben. Mit Hilfe der Job-Center wurden in den vergangenen Jahren aus arbeitsuchenden Bürgerinnen und Bürgern selbständige Barista, angestellter Handwerker, Busfahrer, Pflegekräfte und vieles mehr. Der Odenwaldkreis hat für das Booklet seine Maßnahme „MinSoz – Migranten in Sozialwirtschaft integrieren“ zu Papier gebracht, die in Zusammenarbeit mit der InA gGmbH entwickelt wurde. Ein Projekt, dass vielen Teilnehmenden erfolgreich den Weg in einen pflegerischen Beruf geöffnet hat.

„Wir freuen uns über jede Person, die mit unserer Hilfe ihren Traumjob findet. Dafür arbeiten unsere Mitarbeitenden jeden Tag, entwickeln Ideen und unterstützen tatkräftig. Schön, dass diese Erfolgsgeschichten anlässlich des Jubiläums den Kommunalen Spitzenverbänden gesammelt und veröffentlicht wurden,“ erklärt Sandra Schnellbacher, Leiterin der Hauptabteilung Arbeit und Soziale Sicherung beim Odenwaldkreis. Interessierte finden das Booklet auf www.odenwaldkreis.de (Suchbegriff: 20 Jahre Job-Center). <<

Gesundheit

Eltern werden – wir werden das Kind schon schaukeln

Kostenloser Infoabend der Elternakademie am GZO und der Diakonie Odenwald



Orientierung und Impulse für die neue Lebensphase: werdende und junge Eltern sind am 22. Oktober um 18:30 Uhr herzlich eingeladen zum kostenlosen Elternabend in der Elternakademie am GZO. Foto: Canva

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Ein Baby zu bekommen, ist für die meisten Eltern etwas Wunderbares – und gleichzeitig mit vielen neuen Herausforderungen verbunden. Wie kann es gelingen, gut für das Baby und die Familie zu sorgen, ohne die eigenen Bedürfnisse zu vernachlässigen? Welche Form von Kommunikation hilft, Konflikte zu vermeiden? Und was können Familien ihren Kindern mit auf den Weg geben, um sie auf ein Leben in herausfordernden Zeiten vorzubereiten?

Um diese Fragen zu beantworten, lädt die Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) werdende und junge Eltern zu einem kostenfreien Informationsabend mit dem Titel „Eltern werden – wir werden das Kind schon schaukeln!“ am Mittwoch, 22. Oktober 2025 um 18:30 Uhr ein. Die Veranstaltung in der Elternakademie am GZO, Albert-Schweitzer-Str. 10-20 in 64711 Erbach, findet in Kooperation mit der Regionalen Diakonie Odenwald statt. Der Abend möchte Orientierung und Impulse geben, wie Eltern die neue

Lebensphase bewusst gestalten können. Neben Fragen des familiären Alltags soll auch der Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht fehlen – und wie Familien Wege finden können, Kinder stark für die Zukunft zu machen.

Die Veranstaltung will einen offenen Austausch anregen und Mut machen, die neue Situation kreativ zu gestalten. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Einzeltermine zur persönlichen Beratung zu vereinbaren. Um Voranmeldung wird gebeten.

Wann: Mittwoch, 22.10.2025
18:30 Uhr
Wo: Elternakademie am GZO
Albert-Schweitzer-Straße 10-20
64711 Erbach

Zur Anmeldung: Online unter **www.gz-odw.de/elternakademie/termine**

Weitere Informationen

Elternakademie am GZO
Tel.: 06062 79-6500
elternakademie@gz-odw.de

Anzeige

Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis
GmbH

Odenwälder

Gesundheitswoche

**KOSTENFREIE VORTRÄGE FÜR
PATIENTINNEN, PATIENTEN UND INTERESSIERTE**

28

Oktober

18:00 Uhr

Die Knieprothese – eine Erfolgsgeschichte?

Leitender Oberarzt Dr. medic Cosmin C. Pop,
Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie

29

Oktober

18:00 Uhr

Divertikulitis – die neue Volks- krankheit. Was steckt dahinter?

Oberarzt Nikolai Stutzer,
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

30

Oktober

18:00 Uhr

Beckenbodengesundheit der Frau: Beckenbodenschwäche – ein Tabuthema, das uns alle betrifft

Chefärztin Dr. med. Julia Mann, Frauenklinik

Mehrzwecksaal im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis,
Albert-Schweitzer-Str. 10-20, 64711 Erbach

In Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V.
Schirmherrschaft: Landrat Frank Matiaske